

Erläuterungen zur Bilanz

12 | Immaterielle Vermögenswerte

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

VOM 1. JANUAR ZUM 31. DEZEMBER 2011

Mio. €	Markenname	Goodwill*	Aktiviert Entwicklungs- kosten für in Entwicklung befindliche Produkte	Aktiviert Entwicklungs- kosten für derzeit genutzte Produkte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt*
Anschaffungs-/ Herstellungskosten						
Stand am 01.01.2011	1.149	3.410	2.025	13.479	2.131	22.194
Währungsänderungen	6	12	–91	–28	64	–37
Änderungen Konsolidierungskreis	1.701	912	604	1.793	4.725	9.735
Zugänge	–	–	1.331	336	204	1.871
Umbuchungen	–	–	–1.068	1.069	33	35
Abgänge	–	0	104	2.224	220	2.549
Stand am 31.12.2011	2.857	4.334	2.696	14.425	6.937	31.248
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2011	2	–	145	7.645	1.298	9.090
Währungsänderungen	–	–	–	–22	3	–19
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	–	–	57	57
Zugänge planmäßig	5	–	–	1.500	660	2.164
Zugänge außerplanmäßig	35	0	41	157	11	243
Umbuchungen	–	–	–44	44	0	0
Abgänge	–	0	82	2.177	204	2.463
Zuschreibungen	–	–	–	–	0	0
Stand am 31.12.2011	42	–	61	7.146	1.824	9.073
Nettobuchwert am 31.12.2011	2.815	4.334	2.635	7.279	5.113	22.176

* Werte wurden aufgrund der aktualisierten Kaufpreisverteilung für MAN angepasst.

Die Sonstigen immateriellen Vermögenswerte umfassen insbesondere Konzessionen, erworbene Kundenstämme und Händlerbeziehungen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen.

Durch Sensitivitätsanalysen haben wir festgestellt, dass auch bei innerhalb eines realistischen Rahmens abweichenden wesentlichen Annahmen kein Wertminderungsbedarf für Goodwills und andere Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer vorliegt.

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE
VOM 1. JANUAR ZUM 31. DEZEMBER 2012

Mio. €	Markenname	Goodwill*	Aktivierte Entwicklungs- kosten für in Entwicklung befindliche Produkte	Aktivierte Entwicklungs- kosten für derzeit genutzte Produkte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt*
Anschaffungs-/ Herstellungskosten						
Stand am 01.01.2012	2.857	4.334	2.696	14.425	6.937	31.248
Währungsänderungen	40	130	- 3	25	- 109	83
Änderungen Konsolidierungskreis	14.239	19.472	1.017	1.254	1.524	37.505
Zugänge	-	-	2.174	441	379	2.994
Umbuchungen	-	-	- 2.229	2.244	- 14	1
Abgänge	-	-	29	965	277	1.271
Stand am 31.12.2012	17.135	23.935	3.627	17.422	8.441	70.560
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2012	42	-	61	7.146	1.824	9.073
Währungsänderungen	- 1	-	0	16	- 9	7
Änderungen Konsolidierungskreis	0	-	-	0	18	18
Zugänge planmäßig	14	-	2	1.910	1.591	3.517
Zugänge außerplanmäßig	-	-	1	38	3	42
Umbuchungen	-	-	- 17	17	3	3
Abgänge	-	-	-	939	271	1.210
Zuschreibungen	-	-	20	28	0	48
Stand am 31.12.2012	56	-	27	8.160	3.158	11.401
Nettobuchwert am 31.12.2012	17.079	23.935	3.599	9.262	5.282	59.158

* Werte wurden aufgrund der aktualisierten Kaufpreisverteilung für MAN angepasst.

Die ausgewiesenen Markennamen entfallen im Wesentlichen auf Porsche (13.823 Mio. €), Scania Vehicles and Services (1.134 Mio. €), MAN Nutzfahrzeuge (1.145 Mio. €), MAN Power Engineering (470 Mio. €) und Ducati (404 Mio. €).

Von dem zum 31. Dezember 2012 ausgewiesenen Goodwill entfallen 18.871 Mio. € auf Porsche, 3.260 Mio. € (Vorjahr: 3.139 Mio. €) auf Scania Vehicles and Services, 708 Mio. € (Vorjahr: 505 Mio. €) auf MAN Nutzfahrzeuge, 290 Mio. € auf Ducati, 257 Mio. € (Vorjahr: 254 Mio. €) auf MAN Power Engineering, 161 Mio. € (Vorjahr: 157 Mio. €) auf ŠKODA und 152 Mio. € (Vorjahr: 153 Mio. €) auf die Porsche Holding Salzburg. Von dem verbleibenden Betrag betreffen 176 Mio. € (Vorjahr: 98 Mio. €) das Segment Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, 46 Mio. € (Vorjahr: 15 Mio. €) das Segment Finanzdienstleistungen und 13 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €) die nicht zugeordneten Bereiche. Der Werthaltigkeitstest der ausgewiesenen Goodwills basiert auf dem Nutzungswert und ist auch bei einer Variation der Wachstumsprognose beziehungsweise des Diskontierungssatzes von +/- 0,5 %-Punkte gegeben.

Von den im Jahr 2012 insgesamt angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten erfüllten 2.615 Mio. € (Vorjahr: 1.666 Mio. €) die Aktivierungskriterien nach IFRS.

Folgende Beträge wurden erfolgswirksam verrechnet:

Mio. €	2012	2011
Forschungskosten und nicht aktivierte Entwicklungskosten	6.900	5.537
Abschreibungen auf Entwicklungskosten	1.951	1.697
Aufwandswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten	8.851	7.234

13 | Sachanlagen

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN VOM 1. JANUAR ZUM 31. DEZEMBER 2011

Mio. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken*	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt*
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2011	18.485	30.331	38.568	3.164	90.548
Währungsänderungen	– 106	– 292	– 165	– 13	– 576
Änderungen Konsolidierungskreis	2.723	942	344	174	4.184
Zugänge	516	1.161	2.402	3.780	7.859
Umbuchungen	491	834	1.068	– 2.461	– 68
Abgänge	150	1.445	681	29	2.304
Stand am 31.12.2011	21.959	31.531	41.537	4.616	99.643
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2011	9.151	23.366	32.128	55	64.701
Währungsänderungen	– 36	– 208	– 151	– 2	– 396
Änderungen Konsolidierungskreis	9	1	12	–	22
Zugänge planmäßig	625	1.710	2.571	11	4.917
Zugänge außerplanmäßig	10	17	367	6	399
Umbuchungen	14	– 13	18	– 19	– 1
Abgänge	64	1.103	640	1	1.807
Zuschreibungen	–	56	0	12	68
Stand am 31.12.2011	9.710	23.714	34.305	39	67.767
Nettobuchwert am 31.12.2011	12.249	7.818	7.232	4.577	31.876
davon als Finanzierungsleasing klassifizierte gemietete Vermögenswerte					
Buchwert 31.12.2011	190	69	7	–	266

* Werte wurden aufgrund der aktualisierten Kaufpreisverteilung für MAN angepasst.

Die zukünftig fälligen Leasingzahlungen mit ihren Barwerten ergaben sich aus der folgenden Tabelle:

Mio. €	2012	2013 – 2016	ab 2017	Gesamt
Leasingzahlungen	88	241	232	562
Zinsanteile	44	86	89	220
Buchwert/Barwert	44	156	143	343

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN VOM 1. JANUAR ZUM 31. DEZEMBER 2012

Mio. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken*	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt*
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2012	21.959	31.531	41.537	4.616	99.643
Währungsänderungen	– 48	– 67	– 242	– 40	– 397
Änderungen Konsolidierungskreis	1.537	397	1.482	399	3.816
Zugänge	810	1.873	3.498	4.009	10.190
Umbuchungen	559	753	1.894	– 3.295	– 89
Abgänge	183	830	1.671	32	2.716
Stand am 31.12.2012	24.633	33.657	46.499	5.657	110.446
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2012	9.710	23.714	34.305	39	67.767
Währungsänderungen	– 33	– 42	– 191	– 2	– 268
Änderungen Konsolidierungskreis	18	5	11	–	34
Zugänge planmäßig	754	2.059	3.143	12	5.969
Zugänge außerplanmäßig	15	5	15	0	36
Umbuchungen	– 4	– 560	570	– 12	– 6
Abgänge	144	783	1.572	0	2.500
Zuschreibungen	–	3	0	6	9
Stand am 31.12.2012	10.315	24.395	36.282	30	71.022
Nettobuchwert am 31.12.2012	14.318	9.262	10.217	5.627	39.424
davon als Finanzierungsleasing klassifizierte gemietete Vermögenswerte					
Buchwert 31.12.2012	285	55	19	–	358

* Werte wurden aufgrund der aktualisierten Kaufpreisverteilung für MAN angepasst.

Für mittels Finanzierungsleasing-Verträgen geleaste Gebäude und Anlagen bestehen überwiegend Kaufoptionen, die auch ausgeübt werden sollen. Die Zinssätze, die den Verträgen zugrunde liegen, variieren je nach Markt und Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 1,6 und 11,0 % (Vorjahr: zwischen 2,1 und 11,0 %).

Die zukünftig fälligen Leasingzahlungen mit ihren Barwerten ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Mio. €	2013	2014 – 2017	ab 2018	Gesamt
Leasingzahlungen	49	178	270	497
Zinsanteile	13	38	27	78
Buchwert/Barwert	36	140	243	419

Für die über Operating-Leasing-Verträge angemieteten Vermögenswerte erfolgten im laufenden Jahr aufwandswirksame Zahlungen in Höhe von 1.164 Mio. € (Vorjahr: 794 Mio. €). Davon entfallen im Rahmen von selbst genutztem Vermögen 1.024 Mio. € (Vorjahr: 690 Mio. €) auf Mindestleasingzahlungen und 41 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) auf bedingte Leasingzahlungen. Die Zahlungen im Rahmen von Untermietverhältnissen in Höhe von 99 Mio. € (Vorjahr: 97 Mio. €) entfallen im Wesentlichen auf Mindestleasingzahlungen.

Öffentliche Zuwendungen in Höhe von 418 Mio. € (Vorjahr: 530 Mio. €) wurden von den Anschaffungskosten der Sachanlagen abgesetzt beziehungsweise 4 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) als erhaltene Sachzuwendungen nicht als Anschaffungskosten aktiviert.

14 | Vermietete Vermögenswerte und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

ENTWICKLUNG DER VERMIETETEN VERMÖGENSWERTE UND ALS FINANZINVESTITION GEHALTENEN IMMOBILIEN VOM 1. JANUAR ZUM 31. DEZEMBER 2011

Mio. €	Vermietete Vermögenswerte	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 01.01.2011	15.863	429	16.292
Währungsänderungen	283	6	289
Änderungen Konsolidierungskreis	3.171	31	3.202
Zugänge	7.674	42	7.716
Umbuchungen	0	34	34
Abgänge	5.632	17	5.649
Stand am 31.12.2011	21.359	525	21.884
Abschreibungen			
Stand am 01.01.2011	4.051	177	4.228
Währungsänderungen	58	1	58
Änderungen Konsolidierungskreis	8	–	8
Zugänge planmäßig	2.584	10	2.594
Zugänge außerplanmäßig	87	1	88
Umbuchungen	0	1	1
Abgänge	2.051	4	2.055
Zuschreibungen	5	–	5
Stand am 31.12.2011	4.733	185	4.918
Nettobuchwert am 31.12.2011	16.626	340	16.966

Aus den unkündbaren Leasing- und Vermietverträgen erwarteten wir in den nächsten Jahren die folgenden Zahlungen:

Mio. €	2012	2013 – 2016	ab 2017	Gesamt
Leasingzahlungen	2.032	2.356	40	4.427

ENTWICKLUNG DER VERMIETETEN VERMÖGENSWERTE UND ALS FINANZINVESTITION GEHALTENEN IMMOBILIEN VOM 1. JANUAR ZUM 31. DEZEMBER 2012

Mio. €	Vermietete Vermögenswerte	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 01.01.2012	21.359	525	21.884
Währungsänderungen	– 215	– 5	– 220
Änderungen Konsolidierungskreis	1.470	2	1.472
Zugänge	9.816	34	9.851
Umbuchungen	– 1	89	89
Abgänge	6.976	19	6.996
Stand am 31.12.2012	25.453	626	26.079
Abschreibungen			
Stand am 01.01.2012	4.733	185	4.918
Währungsänderungen	– 69	– 1	– 70
Änderungen Konsolidierungskreis	8	2	10
Zugänge planmäßig	3.498	14	3.512
Zugänge außerplanmäßig	99	0	99
Umbuchungen	– 3	6	3
Abgänge	2.845	12	2.857
Zuschreibungen	2	1	3
Stand am 31.12.2012	5.419	194	5.612
Nettobuchwert am 31.12.2012	20.034	433	20.467

Unter den Vermieteten Vermögenswerten weisen wir das im Wege des Operating-Leasing vermietete Leasingvermögen sowie die Vermögenswerte mit langfristigen Buy-back-Verträgen aus.

In dem Posten Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Property) werden Mietwohnungen und verpachtete Händlerbetriebe ausgewiesen, deren Fair Value 758 Mio. € (Vorjahr: 642 Mio. €) betrug. Für den Unterhalt des genutzten Investment Property fielen operative Kosten in Höhe von 50 Mio. € (Vorjahr: 53 Mio. €) an, für nicht genutztes Investment Property wurden 1 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) aufgewandt.

Aus den unkündbaren Leasing- und Vermietverträgen erwarten wir in den nächsten Jahren die folgenden Zahlungen:

Mio. €	2013	2014 – 2017	ab 2018	Gesamt
Leasingzahlungen	2.688	2.995	39	5.723

15 | At Equity bewertete Anteile und sonstige Beteiligungen

ENTWICKLUNG DER AT EQUITY BEWERTETEN ANTEILE UND SONSTIGEN BETEILIGUNGEN
VOM 1. JANUAR ZUM 31. DEZEMBER 2011

Mio. €	At Equity bewertete Anteile	Sonstige Beteiligungen	Gesamt
Bruttobuchwert			
Stand am 01.01.2011	13.551	855	14.407
Währungsänderungen	91	0	91
Änderungen Konsolidierungskreis	-3.863	1.756	-2.107
Zugänge	195	494	689
Umbuchungen	-6	6	-
Abgänge*	1.043	21	1.064
Erfolgswirksame Fortschreibung	2.740	-	2.740
Dividenden	-1.487	-	-1.487
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen*	83	175	258
Stand am 31.12.2011	10.261	3.264	13.526
Außerplanmäßige Abschreibungen			
Stand am 01.01.2011	24	215	239
Währungsänderungen	1	-1	0
Änderungen Konsolidierungskreis	-	0	0
Zugänge	-	13	13
Umbuchungen	-	-	-
Abgänge	-	11	11
Zuschreibungen	13	-	13
Stand am 31.12.2011	12	216	228
Nettobuchwert am 31.12.2011	10.249	3.049	13.298

* Die Darstellung der Realisierung von OCI-Bestandteilen im Zusammenhang mit Konsolidierungskreisänderungen wurde angepasst.

ENTWICKLUNG DER AT EQUITY BEWERTETEN ANTEILE UND SONSTIGEN BETEILIGUNGEN
VOM 1. JANUAR ZUM 31. DEZEMBER 2012

Mio. €	At Equity bewertete Anteile	Sonstige Beteiligungen	Gesamt
Bruttobuchwert			
Stand am 01.01.2012	10.261	3.264	13.526
Währungsänderungen	– 25	– 3	– 28
Änderungen Konsolidierungskreis	– 12.742	– 46	– 12.788
Zugänge	10.812	488	11.301
Umbuchungen	0	0	–
Abgänge	2	16	17
Erfolgswirksame Fortschreibung	3.226	–	3.226
Dividenden	– 3.925	–	– 3.925
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	– 243	419	176
Stand am 31.12.2012	7.362	4.107	11.469
Außerplanmäßige Abschreibungen			
Stand am 01.01.2012	12	216	228
Währungsänderungen	0	– 1	– 1
Änderungen Konsolidierungskreis	–	1	1
Zugänge	41	20	62
Umbuchungen	–	–	–
Abgänge	–	0	0
Zuschreibungen	–	–	–
Stand am 31.12.2012	53	236	290
Nettobuchwert am 31.12.2012	7.309	3.870	11.179

In den At Equity bewerteten Anteilen sind Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 6.870 Mio. € (Vorjahr: 9.713 Mio. €) und assoziierte Unternehmen in Höhe von 439 Mio. € (Vorjahr: 536 Mio. €) enthalten.

Die Änderungen im Konsolidierungskreis bei At Equity bewerteten Anteilen betreffen mit 12.566 Mio. € die Umgliederung der Anteile an der Porsche Holding Stuttgart aufgrund der erstmaligen Vollkonsolidierung. Der sich aus der Beendigung der Equity-Methode ergebende Ertrag aus der Neubewertung der bereits gehaltenen Anteile in Höhe von 10.716 Mio. € wurde unter den Zugängen ausgewiesen.

Die sonstigen ergebnisneutralen Veränderungen entfallen in Höhe von – 245 Mio. € (Vorjahr: 45 Mio. €) auf Gemeinschaftsunternehmen und in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 39 Mio. €) auf assoziierte Unternehmen. Sie resultieren im Wesentlichen aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von – 48 Mio. € (Vorjahr: – 195 Mio. €), versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten in Höhe von – 135 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) sowie Verlusten aus der Zeitwertbewertung von Cash-flow-Hedges in Höhe von – 185 Mio. € (Vorjahr: – 172 Mio. €).

16 | Lang- und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Mio. €	kurzfristig	langfristig	Buchwert 31.12.2012	Fair Value 31.12.2012	kurzfristig	langfristig	Buchwert 31.12.2011	Fair Value 31.12.2011
Forderungen aus dem Finanzierungsgeschäft								
Kundenfinanzierung	17.277	34.460	51.737	52.439	15.321	29.675	44.995	46.092
Händlerfinanzierung	11.389	1.330	12.719	12.647	10.631	1.070	11.701	11.702
Direktbank-Geschäft	167	1	168	168	153	–	153	153
	28.832	35.791	64.624	65.254	26.104	30.745	56.849	57.947
Fällige Forderungen aus dem Operating-Leasinggeschäft	204	–	204	204	166	–	166	166
Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verträgen	7.875	13.994	21.868	21.944	7.484	11.705	19.188	19.375
	36.911	49.785	86.696	87.402	33.754	42.450	76.204	77.489

Die langfristigen Forderungen aus dem Kundenfinanzierungsgeschäft sind je nach Markt mit im Wesentlichen festen Zinssätzen zwischen 0,0 und 37,0 % (Vorjahr: 0,0 und 37,0 %) zu verzinsen. Sie haben Laufzeiten von bis zu 242 Monaten (Vorjahr: 242 Monate). Der langfristige Teil der Händlerfinanzierung wird länderspezifisch zu Zinssätzen zwischen 0,0 und 18,4 % (Vorjahr: 0,0 und 18,4 %) gewährt.

Die in den Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 86,7 Mrd. € (Vorjahr: 76,2 Mrd. €) enthaltenen Forderungen aus Kundenfinanzierung und aus Finanzierungsleasing werden aufgrund einer Marktwertanpassung aus dem Portfolio-Hedging um 56 Mio. € erhöht (Vorjahr: 46 Mio. €).

Die Forderungen aus der Kunden- und Händlerfinanzierung werden grundsätzlich durch Fahrzeuge oder Grundpfandrechte gesichert.

Die Forderungen aus der Händlerfinanzierung enthalten einen Betrag von 124 Mio. € (Vorjahr: 104 Mio. €), der verbundene Unternehmen betrifft.

Den Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verträgen – nahezu ausschließlich für Fahrzeuge – lagen zum 31. Dezember 2011 beziehungsweise liegen zum 31. Dezember 2012 die folgenden erwarteten Zahlungsströme zugrunde:

Mio. €	2012	2013 – 2016	ab 2017	Gesamt
Zukünftige Einzahlungen aus Finanzierungsleasing-Verträgen	8.190	12.470	129	20.789
Noch nicht realisierte Finanzierungserträge (Abzinsung)	– 706	– 886	– 8	– 1.600
Barwert der am Bilanzstichtag ausstehenden Mindestleasingzahlungen	7.484	11.584	121	19.188

Mio. €	2013	2014 – 2017	ab 2018	Gesamt
Zukünftige Einzahlungen aus Finanzierungsleasing-Verträgen	8.557	14.827	176	23.561
Noch nicht realisierte Finanzierungserträge (Abzinsung)	– 683	– 1.005	– 5	– 1.692
Barwert der am Bilanzstichtag ausstehenden Mindestleasingzahlungen	7.875	13.822	171	21.868

17 | Lang- und kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	kurzfristig	langfristig	Buchwert 31.12.2012	kurzfristig	langfristig	Buchwert 31.12.2011
Positive Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten	832	2.226	3.057	789	9.737	10.526
Wertpapiere	–	1.612	1.612	–	1.470	1.470
Forderungen aus Darlehen, Schuldverschreibungen, Genussrechten (ohne Zinsen)	2.777	2.024	4.801	1.986	973	2.959
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.263	570	2.833	1.479	642	2.121
	5.872	6.431	12.304	4.253	12.823	17.076

Die in den Vorjahren im Posten „Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte werden im Geschäftsjahr 2012 sowohl im lang- und kurzfristigen Bereich detaillierter dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend auf- gegliedert.

Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen in Höhe von 5.033 Mio.€ (Vorjahr: 2.811 Mio.€) sowie 3.625 Mio.€ (Vorjahr: 2.858 Mio.€) gestellte Sicherheiten für finanzielle Schulden und Eventualverbindlichkeiten. Für die gestellten Sicherheiten besteht kein originäres Veräußerungs- beziehungsweise Verpfändungsrecht des Sicherungsnehmers.

Mit Ausnahme der langfristigen Wertpapiere bestehen für die ausgewiesenen Sonstigen finanziellen Vermögenswerte keine wesentlichen Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die positiven Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Geschäfte zur Absicherung gegen		
Währungsrisiken aus Vermögenswerten durch Fair-Value-Hedges	11	47
Währungsrisiken aus Verbindlichkeiten durch Fair-Value-Hedges	16	59
Zinsrisiken durch Fair-Value-Hedges	671	528
Zinsrisiken durch Cash-flow-Hedges	1	6
Währungs- und Preisrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen (Cash-flow-Hedges)	1.802	791
Hedge-Geschäfte	2.501	1.430
Vermögenswerte aus Derivaten ohne Hedgebeziehung	556	9.096
	3.057	10.526

Die positiven Zeitwerte der Geschäfte zur Absicherung gegen Preisrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen (Cash-flow-Hedges) belaufen sich auf 76 Mio. € (Vorjahr: 121 Mio. €).

Im Rahmen des Portfolio-Hedging sind 41 Mio. € (Vorjahr: 57 Mio. €) positive Zeitwerte aus Geschäften zur Absicherung gegen Zinsrisiken (Fair-Value-Hedges) erfasst.

Unter den Vermögenswerten aus Derivaten ohne Hedgebeziehung wurden im Vorjahr insbesondere die Call-Optionen der Volkswagen AG zum Erwerb der ausstehenden Anteile an der Porsche Holding Stuttgart in Höhe von 8.409 Mio. € ausgewiesen.

Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird unter Anhangangabe 33 Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente näher erläutert.

18 | Lang- und kurzfristige sonstige Forderungen

Mio. €	Buchwert		Buchwert	Buchwert		Buchwert
	kurzfristig	langfristig	31.12.2012	kurzfristig	langfristig	31.12.2011
Sonstige Steueransprüche	3.092	76	3.168	2.963	39	3.002
Übrige Forderungen	1.731	1.595	3.326	1.580	1.543	3.123
	4.823	1.671	6.494	4.543	1.582	6.125

In den Übrigen Forderungen ist Planvermögen zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 36 Mio. € (Vorjahr: 48 Mio. €) enthalten. Weiterhin sind hier die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen in Höhe von 131 Mio. € (Vorjahr: 127 Mio. €) erfasst.

Es bestehen für die ausgewiesenen Sonstigen Forderungen keine wesentlichen Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die kurzfristigen Sonstigen Forderungen sind überwiegend unverzinslich.

19 | Ertragsteueransprüche

Mio. €	kurzfristig	langfristig	Buchwert 31.12.2012	kurzfristig	langfristig	Buchwert 31.12.2011
Latente Ertragsteueransprüche	–	7.915	7.915	–	6.333	6.333
Ertragsteuerforderungen	761	552	1.313	623	627	1.249
	761	8.466	9.228	623	6.960	7.583

Von den latenten Ertragsteueransprüchen sind 4.060 Mio.€ (Vorjahr: 3.553 Mio.€) innerhalb eines Jahres fällig.

20 | Vorräte

Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.506	3.429
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.504	3.324
Fertige Erzeugnisse, Waren	18.015	17.383
Kurzfristiges Vermietvermögen	3.477	3.204
Geleistete Anzahlungen	172	210
	28.674	27.551

Von den gesamten Vorräten waren 3.576 Mio.€ (Vorjahr: 2.543 Mio.€) zum Nettoveräußerungswert aktiviert. Zeitgleich mit der Umsatzrealisierung wurden Vorräte in Höhe von 150.121 Mio.€ (Vorjahr: 124.813 Mio.€) in den Kosten der Umsatzerlöse erfasst. Die in der Berichtsperiode als Aufwand erfassten Wertberichtigungen betrugen 748 Mio.€ (Vorjahr: 333 Mio.€). Als Sicherheit für Altersteilzeitverpflichtungen sind Fahrzeuge in Höhe von 260 Mio.€ (Vorjahr: 227 Mio.€) sicherungsübereignet worden.

21 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber		
Dritten	8.705	8.989
verbundenen Unternehmen	167	196
Gemeinschaftsunternehmen	1.191	1.267
assoziierten Unternehmen	33	25
sonstigen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	1
	10.099	10.479

Die Fair Values der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten nach dem Leistungsfortschritt vereinnahmte künftige Forderungen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen. Diese ermitteln sich wie folgt:

Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Herstellungskosten und anteiliges Auftragsergebnis der kundenspezifischen Fertigungsaufträge	1.704	1.351
davon mit Kunden abgerechnete Leistungen	– 11	–
Wechselkurseffekte	– 2	4
Künftige Forderungen vor Erhaltenen Anzahlungen	1.691	1.355
Erhaltene Anzahlungen	– 1.475	– 1.157
Künftige Forderungen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen	217	198

Weitere erhaltene Anzahlungen für kundenspezifische Fertigungsaufträge in Höhe von 407 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €), für die noch keine Herstellungskosten angefallen sind, werden in den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

22 | Wertpapiere

Die Wertpapiere dienen der Liquiditätsvorsorge. Es handelt sich um börsennotierte, überwiegend kurzfristig angelegte festverzinsliche Wertpapiere und um Aktien, die der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zugeordnet sind.

23 | Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen

Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Guthaben bei Kreditinstituten	18.017	18.057
Schecks, Kassenbestand, Wechsel und jederzeit fällige Mittel	471	234
	18.488	18.291

Die Guthaben bei Kreditinstituten bestehen bei verschiedenen Banken in unterschiedlichen Währungen und beinhalten unter anderem auch Termingeldanlagen sowie Zahlungsmittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen (siehe hierzu auch Anhangangabe 32).

24 | Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital der Volkswagen AG ist durch auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien unterlegt. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,56 € am Gesellschaftskapital. Neben Stammaktien existieren Vorzugsaktien, die mit dem Recht auf eine um 0,06 € höhere Dividende als die Stammaktien, jedoch nicht mit einem Stimmrecht ausgestattet sind.

Das Gezeichnete Kapital setzt sich zusammen aus 295.089.818 nennwertlosen Stammaktien und 170.142.778 Vorzugsaktien. Im Zusammenhang mit der Einlage des operativen Holdinggeschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG im Zuge einer Kapitalerhöhung mit gemischter Sacheinlage hat die Volkswagen AG eine Stammaktie ausgegeben (siehe hierzu die Anhangangaben zum Konzernkreis).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. April 2012 besteht bis zum 18. April 2017 ein Genehmigtes Kapital zur Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien oder Vorzugsaktien von bis zu 110 Mio. €.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 3. Dezember 2009 besteht nach der im Geschäftsjahr 2010 durchgeführten Kapitalerhöhung noch ein Genehmigtes Kapital bis zum 2. Dezember 2014 zur Ausgabe von bis zu 70.095.502 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien von bis zu 179,4 Mio. €.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2010 besteht ein Bedingtes Kapital von bis zu 102,4 Mio. € bis zum 21. April 2015, das zur Begebung von bis zu 5 Mrd. € Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen genutzt werden kann.

Dieses wurde im Berichtszeitraum durch die Begebung einer Pflichtwandelanleihe in Höhe von 2,5 Mrd. € zum Bezug von Vorzugsaktien verwendet. Das Bezugsrecht bestehender Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die Wandelanleihe wird mit 5,50 % verzinst. Die Laufzeit der Wandelanleihe endet am 9. November 2015. Der minimale Wandlungspreis wurde auf 154,50 € festgelegt, der maximale Wandlungspreis beträgt 185,40 €. Bei Eintritt bestimmter Ereignisse ist eine Anpassung des Wandlungspreises vorgesehen. Die Wandelanleihe wird spätestens am Ende der Laufzeit durch die Ausgabe von neuen Vorzugsaktien bedient. Bezogen auf die genannten Wandlungspreise berechtigt die Pflichtwandelanleihe die Inhaber der Wandelschuldverschreibung zum Bezug von maximal 16.181.229 beziehungsweise minimal 13.484.358 nennwertlosen Vorzugsaktien der Volkswagen AG. Im Geschäftsjahr erfolgte keine Wandlung. Volkswagen kann zu jeder Zeit die Pflichtwandelanleihe zum minimalen Wandlungspreis wandeln. Aufgrund des festen Wandlungsverhältnisses wird die Pflichtwandelanleihe unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten (54 Mio. €) und Abgrenzung von Steuern (133 Mio. €) in den Kapitalrücklagen mit einem Betrag in Höhe von 2.181 Mio. € und in den Finanzverbindlichkeiten mit einem Betrag in Höhe von 397 Mio. € erfasst.

ENTWICKLUNG DER STAMM- UND VORZUGSAKTIE UND DES GEZEICHNETEN KAPITALS

	STÜCK		€	
	2012	2011	2012	2011
Stand am 01.01.	465.232.595	465.188.345	1.190.995.443	1.190.882.163
Kapitalerhöhung	1	–	3	–
Aktienoptionsplan	–	44.250	–	113.280
Stand am 31.12.	465.232.596	465.232.595	1.190.995.446	1.190.995.443

Die Kapitalrücklage setzt sich aus dem Aufgeld von insgesamt 11.183 Mio. € (Vorjahr: 9.087 Mio. € abzüglich Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von 84 Mio. €) aus Kapitalerhöhungen, dem Aufgeld aus der Begebung von Optionsanleihen von 219 Mio. € sowie einem Einstellungsbetrag von 107 Mio. € aufgrund der in 2006 durchgeführten Kapitalherabsetzung zusammen. Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Kapitalrücklage durch die Begebung der Pflichtwandelanleihe um 2.181 Mio. €. Es wurden keine Beträge aus der Kapitalrücklage entnommen.

DIVIDENDENVORSCHLAG

Die Dividendenausschüttung der Volkswagen AG richtet sich gemäß § 58 Abs. 2 AktG nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Volkswagen AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Nach dem handelsrechtlichen Abschluss der Volkswagen AG ist ein Bilanzgewinn von 3.200 Mio. € ausschüttungsfähig. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von insgesamt 1.639 Mio. €, das bedeutet 3,50 € je Stammaktie und 3,56 € je Vorzugsaktie, auszuschütten. Erst mit Beschluss der Hauptversammlung entsteht den Aktionären ein Anspruch.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine Dividende in Höhe von 3,00 € je Stammaktie und 3,06 € je Vorzugsaktie ausgeschüttet.

ANTEILE VON MINDERHEITEN AM EIGENKAPITAL

Die Anteile von Minderheitsgesellschaftern (nicht beherrschende Anteile) am Eigenkapital entfallen im Wesentlichen auf Anteilseigner an der MAN SE und der Scania AB.

25 | Lang- und kurzfristige Finanzschulden

Die Details der lang- und kurzfristigen Finanzschulden ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Mio. €	kurzfristig	langfristig	Buchwert 31.12.2012	kurzfristig	langfristig	Buchwert 31.12.2011
Anleihen*	12.822	36.883	49.705	11.917	24.029	35.947
Schuldverschreibungen	9.206	12.687	21.892	7.732	7.537	15.269
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.670	10.621	20.291	7.474	8.561	16.035
Einlagengeschäft	21.974	1.943	23.917	19.997	3.093	23.089
Darlehen und übrige Verbindlichkeiten	355	1.074	1.428	1.901	923	2.825
Wechselverbindlichkeiten	0	–	0	24	–	24
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- leasing-Verträgen	33	396	429	44	299	343
	54.060	63.603	117.663	49.090	44.442	93.532

* Vorjahreswerte wurden aufgrund der aktualisierten Kaufpreisverteilung für MAN angepasst.

Von den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Finanzschulden sind insgesamt 2.496 Mio. € (Vorjahr: 511 Mio. €) im Wesentlichen durch Grundpfandrechte sowie Leasingportfolios gesichert.

Die in den Finanzschulden in Höhe von 117,7 Mrd. € (Vorjahr: 93,5 Mrd. €) enthaltenen Einlagen aus dem Direktbankgeschäft werden aufgrund einer Marktwertanpassung aus dem Portfolio-Hedging um 3,4 Mio. € erhöht (Vorjahr: 6,3 Mio. € erhöht).

Zur Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durchgeführte Asset-Backed-Securities-Transaktionen in Höhe von 17.655 Mio. € (Vorjahr: 14.478 Mio. €) sind in den Anleihen, Schuldverschreibungen und Verbindlichkeiten aus Darlehen enthalten. Als Sicherheit dienen Forderungen aus dem Kundenfinanzierungs- und dem Leasinggeschäft in Höhe von 21.543 Mio. € (Vorjahr: 16.795 Mio. €). Dabei werden die erwarteten Zahlungen an Einzeckgesellschaften abgetreten und die finanzierten Fahrzeuge als Sicherheit übertragen.

Sämtliche öffentliche und private Asset-Backed-Securities-Transaktionen des Volkswagen Financial Services AG Konzerns können vorzeitig zurückgezahlt werden (sogenannter clean up call), wenn weniger als 9 % des ursprünglichen Transaktionsvolumens ausstehen. Bei den Asset-Backed-Securities-Conduit-Transaktionen der Volkswagen Financial Services (UK) und Volkswagen Financial Services Japan handelt es sich um nicht öffentliche Transaktionen, die zu festgelegten Terminen kündbar sind.

26 | Lang- und kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Mio. €	kurzfristig	langfristig	Buchwert 31.12.2012	kurzfristig	langfristig	Buchwert 31.12.2011
Negative Zeitwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.230	1.587	2.818	1.727	2.247	3.974
Verbindlichkeiten aus Zinsen	731	6	737	749	6	756
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	2.464	803	3.267	2.412	293	2.705
	4.425	2.397	6.822	4.888	2.547	7.435

Die in den Vorjahren im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten werden im Geschäftsjahr 2012 sowohl im lang- und kurzfristigen Bereich detaillierter dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend aufgegliedert.

Die negativen Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Geschäfte zur Absicherung gegen		
Währungsrisiken aus Vermögenswerten durch Fair-Value-Hedges	21	14
Währungsrisiken aus Verbindlichkeiten durch Fair-Value-Hedges	53	85
Zinsrisiken durch Fair-Value-Hedges	238	168
Zinsrisiken durch Cash-flow-Hedges	77	73
Währungs- und Preisrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen (Cash-flow-Hedges)	1.822	2.607
Hedge-Geschäfte	2.211	2.948
Verbindlichkeiten aus Derivaten ohne Hedgebeziehung	607	1.026
	2.818	3.974

Von den in der Konzernbilanz ausgewiesenen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind insgesamt 744 Mio. € (Vorjahr: 539 Mio. €) im Wesentlichen durch Grundpfandrechte gesichert.

Die negativen Zeitwerte der Geschäfte zur Absicherung gegen Preisrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen (Cash-flow-Hedges) belaufen sich auf 26 Mio. € (Vorjahr: 35 Mio. €).

Im Rahmen des Portfolio-Hedging sind 158 Mio. € (Vorjahr: 89 Mio. €) negative Zeitwerte aus Geschäften zur Absicherung gegen Zinsrisiken (Fair-Value-Hedges) erfasst.

Unter den Verpflichtungen aus Derivaten ohne Hedgebeziehung wurden im Vorjahr die von der Volkswagen AG geschriebenen Put-Optionen zum Erwerb der ausstehenden Anteile an der Porsche Holding Stuttgart in Höhe von 87 Mio. € ausgewiesen.

Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird unter Anhangangabe 33 Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente näher erläutert.

27 | Lang- und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

Mio. €	kurzfristig	langfristig	Buchwert 31.12.2012	kurzfristig	langfristig	Buchwert 31.12.2011
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen*	3.891	779	4.671	4.413	1.134	5.548
Verbindlichkeiten						
aus sonstigen Steuern	1.652	388	2.040	1.681	322	2.003
im Rahmen der sozialen Sicherheit	458	32	490	433	38	471
aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung	2.730	715	3.446	2.842	459	3.301
Übrige Verbindlichkeiten*	2.380	2.761	5.140	1.827	2.440	4.267
	11.111	4.675	15.786	11.196	4.394	15.590

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Zusammenfassungen beziehungsweise der aktualisierten Kaufpreisverteilung für MAN angepasst.

28 | Ertragsteuerverpflichtungen

Mio. €	kurzfristig	langfristig	Buchwert 31.12.2012	kurzfristig	langfristig	Buchwert 31.12.2011
Latente Ertragsteuerverpflichtungen*	–	9.050	9.050	–	4.055	4.055
Ertragsteuerrückstellungen	1.721	4.239	5.960	2.888	3.721	6.609
Ertragsteuerverbindlichkeiten	238	–	238	844	–	844
	1.959	13.289	15.248	3.732	7.776	11.508

* Vorjahreswerte wurden aufgrund der aktualisierten Kaufpreisverteilung für MAN angepasst.

Von den latenten Ertragsteuerverpflichtungen sind 14 Mio. € (Vorjahr: 154 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig.

29 | Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab.

Für die betriebliche Altersversorgung bestehen im Konzern sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Zusagen. Bei den beitragsorientierten Zusagen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen beziehungsweise auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie beliefen sich 2012 im Volkswagen Konzern auf insgesamt 1.580 Mio. € (Vorjahr: 1.237 Mio. €). Davon wurden in Deutschland für die gesetzliche Rentenversicherung Beiträge in Höhe von 1.219 Mio. € (Vorjahr: 925 Mio. €) geleistet.

Überwiegend basieren die Altersversorgungssysteme auf Leistungszusagen (Defined Benefit Plans), wobei zwischen rückstellungs- und extern finanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Die Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Zusagen werden gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden Trendannahmen für die relevanten Größen, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Bei allen Leistungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen erforderlich. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trends (zum Beispiel Einkommens-, Rentenerhöhungen, Zinssatzänderungen) gegenüber den Rechnungsannahmen des Vorjahres. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste verrechnen wir erfolgsneutral mit den Rücklagen.

Wegen ihres Versorgungsscharakters werden insbesondere die Verpflichtungen der US-amerikanischen Konzerngesellschaften für die Krankheitskosten der Mitarbeiter nach deren Eintritt in den Ruhestand ebenfalls unter den Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Zusagen ausgewiesen. Für diese pensionsähnlichen Verpflichtungen wird die erwartete langfristige Kostenentwicklung der Krankheitskosten berücksichtigt. Eine Erhöhung oder Verminderung der angenommenen Kostentrends im Bereich der medizinischen Versorgung um einen Prozentpunkt würde sich nur geringfügig auf die Höhe der Verpflichtungen auswirken. Im Geschäftsjahr 2012 wurden 18 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €) als Aufwand für Krankheitskosten erfasst. Der zugehörige Bilanzwert zum 31. Dezember 2012 beträgt 226 Mio. € (Vorjahr: 196 Mio. €).

Die betriebliche Altersversorgung im Volkswagen Konzern beruht seit 1996 in Deutschland auf einer Rentenbausteinzusage, die nach IAS 19 als leistungsorientierte Zusage eingestuft wird. Seit dem 1. Januar 2001 ist dieses Modell zu einem Pensionsfonds weiterentwickelt worden. Dabei wird der jährliche vergütungsabhängige Versorgungsaufwand treuhänderisch durch den Volkswagen Pension Trust e.V. in Fonds angelegt. Dieses Modell bietet durch die Fondsanlage die Chance zu einer Steigerung der Versorgungsansprüche und sichert diese zusätzlich ab. Aus diesem Grund haben sich inzwischen fast alle inländischen Konzerngesellschaften hieran beteiligt. Da die treuhänderisch verwalteten Fondsanteile die Voraussetzungen von IAS 19 als Planvermögen erfüllen, ist insoweit eine Verrechnung mit den Rückstellungen erfolgt.

Soweit bei den ausländischen Konzerngesellschaften eine Absicherung vorgenommen wird, beruht diese im Wesentlichen auf Aktien, festverzinslichen Wertpapieren und Immobilien.

Folgende Beträge wurden für leistungsorientierte Zusagen in der Bilanz erfasst:

Mio. €	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Barwert der extern finanzierten Verpflichtungen	8.824	7.228	4.885	4.120	3.240
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	7.288	6.559	4.554	3.852	3.153
Finanzierungsstatus (Saldo)	1.536	668	331	268	87
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen	22.361	16.023	14.986	13.552	12.743
Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	29	33	35	36	22
Aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierter Betrag	7	14	22	26	34
Bilanzwerte	23.933	16.739	15.375	13.881	12.886
davon Pensionsrückstellungen	23.969	16.787	15.432	13.936	12.955
davon Sonstige Vermögenswerte	36	48	57	54	69

Der Barwert der Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2012	2011
Barwert der Verpflichtungen am 01.01.	23.251	19.871
Laufender Dienstzeitaufwand	573	391
Aufzinsung der Verpflichtung	1.102	994
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	5.697	821
Arbeitnehmerbeiträge an den Fonds	41	25
Rentenzahlungen aus Firmenvermögen	762	679
Rentenzahlungen aus dem Fonds	210	123
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-10	-10
Gewinne aus Plankürzung und -abgeltung	0	-8
Abgeltungen	-	-14
Konsolidierungskreisänderungen	1.485	2.056
Sonstige Veränderungen	84	-19
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	-67	-54
Barwert der Verpflichtungen am 31.12.	31.185	23.251

Die Entwicklung des Planvermögens ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

Mio. €	2012	2011
Fair Value des Planvermögens am 01.01.	6.559	4.554
Erwartete Erträge aus Planvermögen	342	272
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	108	-184
Arbeitgeberbeiträge an den Fonds	440	391
Arbeitnehmerbeiträge an den Fonds	41	25
Rentenzahlungen aus dem Fonds	210	123
Abgeltungen	-	14
Konsolidierungskreisänderungen	60	1.706
Sonstige Veränderungen	6	-36
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	-59	-30
Fair Value des Planvermögens am 31.12.	7.288	6.559

Aus der Anlage der Planvermögen zur Deckung der zukünftigen Pensionsverpflichtungen ergaben sich Erträge in Höhe von 450 Mio. € (Vorjahr: 88 Mio. €).

Das Planvermögen enthält 20 Mio. € (Vorjahr: 17 Mio. €) Anlagen in Vermögenswerte und 7 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €) Anlagen in Schuldinstrumente des Volkswagen Konzerns.

Die langfristig erwartete Verzinsung der Fondsvermögen basiert auf den tatsächlichen langfristig erzielten Erträgen des Portfolios, auf den historischen Gesamtmarktrenditen und einer Prognose über die voraussichtlichen Renditen der in den Portfolios enthaltenen Wertpapiergattungen. Die Prognosen beruhen auf detaillierten Analysen, die von Versicherungsmathematikern und Experten der Investmentbranche durchgeführt werden. Da die erwartete restliche Dienstzeit als Anlagehorizont dient, wurde die Annahme über die erwartete Verzinsung im Wesentlichen nicht verändert.

Im nächsten Geschäftsjahr werden sich die Arbeitgeberbeiträge zum Fondsvermögen voraussichtlich auf 485 Mio. € (Vorjahr: 426 Mio. €) belaufen.

Das Fondsvermögen setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

%	2012	2011
Aktien	25,3	24,9
Festverzinsliche Wertpapiere	56,1	58,6
Kasse	6,7	2,6
Immobilien	3,3	3,7
Sonstiges	8,6	10,3

Folgende Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Mio. €	2012	2011
Laufender Dienstzeitaufwand	573	391
Aufzinsung der Verpflichtung	1.102	994
Erwartete Erträge aus Planvermögen	342	272
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–10	–10
Gewinne aus Plankürzung und -abgeltung	0	–8
Saldo der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge	1.324	1.095

Die obigen Beträge sind grundsätzlich in den Personalkosten der Funktionsbereiche enthalten; die Aufzinsung der Verpflichtung und die erwarteten Erträge aus Planvermögen werden in den Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag sind versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in Höhe von 6.900 Mio. € (Vorjahr: 2.965 Mio. €) inklusive Anteile an Minderheiten in der Bilanz eigenkapitalmindernd berücksichtigt.

Die erfahrungsbedingten Anpassungen, also die Abweichungen zwischen der gemäß den versicherungsmathematischen Annahmen erwarteten und der tatsächlichen Entwicklung der Verpflichtungen und Vermögenswerte, können folgender Tabelle entnommen werden:

Mio. €	2012	2011	2010	2009	2008
Unterschiede zwischen erwartetem und tatsächlichem Verlauf:					
in % des Barwertes der Verpflichtung	0,85	–0,79	0,39	1,16	–1,04
in % des Fair Value des Planvermögens	1,45	–2,50	0,13	3,16	–10,47

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden die folgenden Annahmen zugrunde gelegt:

	DEUTSCHLAND		AUSLAND	
	2012	2011	2012	2011
%				
Abzinsungssatz zum 31.12.	3,20	4,60	4,66	5,39
Erwartete Erträge aus Planvermögen	4,12	4,14	5,85	6,78
Entgelttrend	2,78	2,80	3,87	3,81
Rententrend	1,80	1,55	2,29	2,67
Fluktuationsrate	1,02	1,10	4,22	4,20
Jährlicher Anstieg der Kosten für Gesundheitsfürsorge	–	–	6,08	6,72

30 | Lang- und kurzfristige sonstige Rückstellungen

Mio. €	Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft	Kosten der Belegschaft	Übrige Rückstellungen*	Gesamt*
Stand am 01.01.2011	12.561	3.158	6.964	22.683
Währungsänderungen	21	–10	–96	–85
Konsolidierungskreisänderungen	966	221	1.467	2.654
Verbrauch	5.180	1.564	1.435	8.179
Zuführung/Neubildung	7.516	2.897	3.457	13.870
Aufzinsung	118	11	20	148
Auflösung	632	190	1.030	1.852
Stand am 31.12.2011	15.370	4.524	9.346	29.240
davon kurzfristig	7.398	2.682	5.925	16.005
davon langfristig	7.972	1.842	3.421	13.235
Stand am 01.01.2012	15.370	4.524	9.346	29.240
Währungsänderungen	–119	–26	–157	–302
Konsolidierungskreisänderungen	988	482	407	1.877
Verbrauch	6.025	2.468	2.731	11.223
Zuführung/Neubildung	7.780	3.029	3.108	13.917
Aufzinsung	246	110	5	361
Auflösung	1.116	141	1.550	2.807
Stand am 31.12.2012	17.124	5.509	8.429	31.062
davon kurzfristig	8.487	3.272	4.930	16.689
davon langfristig	8.637	2.237	3.499	14.373

* Vorjahreswerte wurden aufgrund der aktualisierten Kaufpreisverteilung für MAN angepasst.

In den Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft sind Rückstellungen enthalten, die alle Risiken aus dem Verkauf von Fahrzeugen, Teilen und Originalteilen bis hin zur Entsorgung von Altfahrzeugen einschließen. Im Wesentlichen sind dies Gewährleistungsansprüche, die unter Zugrundelegung des bisherigen beziehungsweise des geschätzten zukünftigen Schadenverlaufs ermittelt werden. Des Weiteren sind hierin Rückstellungen für aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen zu gewährende Rabatte, Boni und Ähnliches enthalten, die nach dem Bilanzstichtag anfallen, jedoch durch Umsätze vor dem Bilanzstichtag verursacht wurden.

Rückstellungen für Kosten der Belegschaft werden unter anderem für Jubiläumszuwendungen, Zeitguthaben, Altersteilzeit, Abfindungen und ähnliche Verpflichtungen gebildet.

Die Übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl erkennbarer Einzelrisiken und ungewisser Verpflichtungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

In den Übrigen Rückstellungen sind Rückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft in Höhe von 293 Mio. € (Vorjahr: 242 Mio. €) enthalten.

31 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber		
Dritten	16.978	16.100
verbundenen Unternehmen	80	129
Gemeinschaftsunternehmen	136	83
assoziierten Unternehmen	68	11
sonstigen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6	3
	17.268	16.325

Weitere Erläuterungen zur Bilanz nach IFRS 7 (Finanzinstrumente)

BUCHWERT DER FINANZINSTRUMENTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39

Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	556	9.096
Kredite und Forderungen	102.451	92.163
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	11.306	9.197
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	607	1.026
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden*	138.506	112.975

* Vorjahreswerte wurden aufgrund der aktualisierten Kaufpreisverteilung für MAN angepasst.

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Der Fair Value von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten wird durch Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt.

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE
ZUM 31. DEZEMBER 2011

Mio. €	ZUM FAIR VALUE BEWERTET	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET		NICHT IM ANWENDUNGS- BEREICH DES IFRS 7	BILANZ- POSTEN ZUM 31.12.2011
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte					
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	10.249	10.249
Sonstige Beteiligungen	2.033	1.015	1.015	–	3.049
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	42.450	43.735	–	42.450
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.737	3.085	3.116	–	12.823
Kurzfristige Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	10.479	10.479	–	10.479
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	33.754	33.754	–	33.754
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	789	3.464	3.464	–	4.253
Wertpapiere	6.146	–	–	–	6.146
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	–	18.291	18.291	–	18.291
Langfristige Schulden					
Finanzschulden*	–	44.442	45.572	–	44.442
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.247	299	298	–	2.547
Kurzfristige Schulden					
Finanzschulden	–	49.090	49.090	–	49.090
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	16.325	16.325	–	16.325
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.727	3.161	3.161	–	4.888

* Vorjahreswerte wurden aufgrund der aktualisierten Kaufpreisverteilung für MAN angepasst.

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE
ZUM 31. DEZEMBER 2012

Mio. €	ZUM FAIR VALUE BEWERTET	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET		NICHT IM ANWENDUNGS- BEREICH DES IFRS 7	BILANZ- POSTEN ZUM 31.12.2012
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte					
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	7.309	7.309
Sonstige Beteiligungen	2.606	1.265	1.265	–	3.870
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	49.785	50.491	–	49.785
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.226	4.206	4.279	–	6.431
Kurzfristige Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	10.099	10.099	–	10.099
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	36.911	36.911	–	36.911
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	832	5.041	5.041	–	5.872
Wertpapiere	7.433	–	–	–	7.433
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	–	18.488	18.488	–	18.488
Langfristige Schulden					
Finanzschulden	–	63.603	66.183	–	63.603
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.587	810	816	–	2.397
Kurzfristige Schulden					
Finanzschulden	–	54.060	54.060	–	54.060
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	17.268	17.268	–	17.268
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.230	3.195	3.195	–	4.425

ZUM FAIR VALUE BEWERTETE BILANZPOSTEN

Mio. €	31.12.2011	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Derivate	10.526	–	1.942	8.584
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige Beteiligungen	2.033	2.033	–	–
Wertpapiere	6.146	6.122	24	–
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	18.706	8.156	1.966	8.584
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden				
Derivate	3.974	–	3.379	595
Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	3.974	–	3.379	595

Mio. €	31.12.2012	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Derivate	3.057	–	2.939	119
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige Beteiligungen	2.606	2.606	–	–
Wertpapiere	7.433	7.419	14	–
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	13.096	10.025	2.953	119
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden				
Derivate	2.818	–	2.757	60
Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	2.818	–	2.757	60

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann. Darunter fallen zum Beispiel Wertpapiere und zum Fair Value bewertete sonstige Beteiligungen. Fair Values in Stufe 2, beispielsweise bei Derivaten, werden auf Basis von Marktdaten wie Währungskursen oder Zinskurven gemäß marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Stufe 3 Fair Values errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht direkt auf dem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden. Im Volkswagen Konzern sind der Stufe 3 langfristige Warentermingeschäfte zugeordnet, da für die Bewertung die am Markt vorhandenen Kurse extrapoliert werden müssen. Des Weiteren werden in der Stufe 3 Optionen auf Eigenkapitalinstrumente und Restwertsicherungsmodelle gezeigt. Im Wesentlichen fallen hierunter bis zum 31. Juli 2012 die Optionen auf die ausstehenden Anteile an der Porsche Holding Stuttgart.

ENTWICKLUNG DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN BILANZPOSTEN BASIEREND AUF STUFE 3

Mio. €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden
Stand am 01.01.2011	2.118	396
Währungsänderungen	0	0
Gesamtergebnis	6.565	-298
erfolgswirksam	6.541	-216
erfolgsneutral	23	-81
Zugänge (Zukäufe)	-	-
Realisierungen	-	83
Umgliederung in Stufe 2	-98	-15
Stand am 31.12.2011	8.584	595
Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse	6.541	-216
Sonstiges betriebliches Ergebnis	90	-116
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	90	-116
Finanzergebnis	6.452	-100
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	6.414	17

Mio. €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden
Stand am 01.01.2012	8.584	595
Währungsänderungen	0	0
Gesamtergebnis	1.784	486
erfolgswirksam	1.785	423
erfolgsneutral	– 1	63
Zugänge (Zukäufe)	–	–
Realisierungen	– 10.199	21
Umgliederung in Stufe 2	– 51	– 28
Stand am 31.12.2012	119	60
Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse	1.785	423
Sonstiges betriebliches Ergebnis	9	– 3
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	– 13	24
Finanzergebnis	1.776	426
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	3	– 228

Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten Waretermingeschäfte, für die aufgrund der abnehmenden Restlaufzeit wieder beobachtbare Marktkurse zur Bewertung zur Verfügung stehen, sodass keine Extrapolation mehr notwendig ist.

Für den Fair Value der Waretermingeschäfte ist der Rohstoffpreis die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse wird der Effekt von Änderungen des Rohstoffpreises auf das Ergebnis nach Steuern und das Eigenkapital dargestellt.

Wenn die Rohstoffpreise der der Stufe 3 zugeordneten Waretermingeschäfte zum 31. Dezember 2012 um 10 % höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis um 4 Mio. € (Vorjahr: 34 Mio. €) und das Eigenkapital um 18 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €) höher (niedriger) ausgefallen.

Die für die Bewertung der vom Unternehmen gehaltenen Optionen auf Eigenkapitalinstrumente maßgebliche Risikovariablen ist der jeweilige Unternehmenswert. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden Effekte aus einer Änderung der Risikovariablen auf das Ergebnis dargestellt.

Wenn die unterstellten Unternehmenswerte um 10 % höher werden, würde das Ergebnis um 14 Mio. € (Vorjahr: 1.322 Mio. €) höher ausfallen. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte um 10 % niedriger werden, würde das Ergebnis um 25 Mio. € (Vorjahr: 1.324 Mio. €) niedriger ausfallen.

Restwertrisiken resultieren aus Absicherungsvereinbarungen mit dem Handel, wonach im Rahmen von Rückkaufverpflichtungen aus abgeschlossenen Leasingverträgen entstehende Ergebnisauswirkungen aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte teilweise vom Volkswagen Konzern getragen werden.

Für den Fair Value der Optionen aus Restwertrisiken sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Ertragssteuern quantifiziert.

Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Restwertsicherungsmodell enthaltenen Fahrzeuge zum 31. Dezember 2012 um 10 % höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragssteuern um 162 Mio. € höher ausgefallen. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Restwertsicherungsmodell enthaltenen Fahrzeuge zum 31. Dezember 2012 um 10 % niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragssteuern um 162 Mio. € niedriger ausgefallen.

ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN AUS KREDITRISIKEN AUF FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Mio. €	Einzelwert- berichtigungen	Portfolio- basierte Wertberich- tigungen	2012	Einzelwert- berichtigungen	Portfolio- basierte Wertberich- tigungen	2011
Stand am 01.01.	1.983	1.050	3.033	1.951	685	2.636
Währungs- und sonstige Veränderungen	-20	-13	-34	-24	-6	-31
Änderungen Konsolidierungskreis	46	13	59	38	19	57
Zuführung	901	383	1.284	834	484	1.318
Inanspruchnahme	399	-	399	382	-	382
Auflösung	416	203	619	442	124	566
Umgliederung	-23	23	0	8	-8	-
Stand am 31.12.	2.072	1.253	3.325	1.983	1.050	3.033

Die Wertberichtigungen betreffen im Wesentlichen die mit den Forderungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft verbundenen Kreditrisiken.

Die Forderungen aus Kundenfinanzierung beziehungsweise die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten übertragene Forderungen in Höhe von insgesamt 570 Mio. € beziehungsweise 8 Mio. €, die nicht vollständig ausgebucht wurden, weil das Kreditrisiko beim Volkswagen Konzern verblieben ist. Der erhaltene Kaufpreis in Höhe von insgesamt 553 Mio. € beziehungsweise 8 Mio. € wird unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Zeitwerte der Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten weichen nicht wesentlich von den Buchwerten ab.